



Das schätze ich an der Landesinnung...

Die Vertretungskompetenz in der Landesinnung schätze ich sehr.

Dafür bin ich in der Landesinnung da...

Ich bin in der Landesinnung von der CAD Planung bis hin zu CNC Fräsen – im Möbelbereich da.

Das war mein Motiv zur Mitarbeit...

Mein Motiv war und ist es unter anderem auch auf unnütze Verordnungen und Gesetze der EU z.B. hinzuweisen und deren Sinnhaftigkeit zu hinterfragen. Einige Verordnungen sind nicht wirklich sehr sinnvoll wie z.B. die Verordnung, dass wir im Betrieb nicht mehr zusammenkehren dürfen. Dies ist dermaßen praxisfern, dass so etwas in der Realität nicht wirklich umsetzbar ist. Profis, Experten und Handwerker vor Ort sollten Mitspracherecht haben, wenn solche Verordnungen erlassen werden bzw. überhaupt in den Raum gestellt werden. Wir – als Experten vor Ort – wissen worauf es ankommt, da wir tagtäglich damit zu tun haben.

Das wünsche ich mir für die Zukunft...

Es sollte die futuristische Planung mehr im Vordergrund stehen und an Wichtigkeit zunehmen, als nur die Dienstleistung an sich. Tischler von heute arbeiten mit moderner Technik und sind gleichzeitig Architekt. Viele Menschen suchen sich einen Architekten um ihre Küche zu planen, oder auch sonstige Wohnräume. Sie bedenken nicht, dass ihr Tischler das genauso gut und sogar besser kann.

Was ich mir für die Tischlerjugend wünsche...

Die Jugend in der Tischlerbranche sollte auch technisches Interesse haben. Darin liegt die Zukunft. Aber weiterhin an erster Stelle steht die Liebe zum Holz. Eine fundierte Ausbildung ist sehr wichtig. Auch wenn Maschinen schon sehr viel Arbeitskraft ersetzen können, einen Tischler wird man immer brauchen. Nur ein Mensch mit einem Tastsinn, kann sagen welches Holz für welches Stück am besten geeignet ist. Das kann eine Maschine nicht.

Wie ich zu dem Beruf gekommen bin...

Für mich war es seit der Volksschule klar, dass ich Tischler werden will. Ich hatte von klein auf die Begeisterung mit Holz zu arbeiten. Das hat mir schon immer Spaß gemacht.

Tischler sein bedeutet...

Tischler zu sein, bedeutet für mich gestalterisch tätig zu sein.

Wenn ich an unsere Branche denke, fällt mir spontan ein...

Wenn ich an unsere Branche denke, fällt mir der Verlust von Marktanteilen ein. Außerdem verliert man sich in der Reparaturtischler-Schiene. Das ist sehr schade.

Das mache ich in meiner Freizeit...

Schach spielen und Tennis

